

Newsletter vom 28.04.2021

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Vertrauen, Gemeindebrief und Gottesdienst

Liebe Gemeinde,

nach den persönlichen Tiefs und Hochs der letzten Woche melde ich mich bei Ihnen mit einer Andacht zu einem wunderbar passenden Spruch aus den Anfängen des Christentums, der uns diesmal im Hebräerbrief überliefert ist:

„Werft also eure Zuversicht nicht weg! Sie wird reich belohnt werden!“ (Hebräerbrief 10,35, Übersetzung nach der Basisbibel)

In manchen anderen Übersetzungen findet sich statt „Zuversicht“ bezeichnenderweise das „Vertrauen“ – bezeichnend, wie ich finde: Beide Begriffe stehen sich so nahe! Zuversicht und Vertrauen richten sich hier auf etwas – den Glauben – das nicht greifbar und nicht sichtbar ist. Nicht umsonst schreibt der Autor des Briefes auch wenige Zeilen später den berühmten Satz: „Der Glaube ist ein Festhalten an dem, worauf man hofft – ein Überzeugtsein von Dingen, die nicht sichtbar sind.“ (Hebräerbrief 11,1).

Gerade wenn der Himmel voller Wolken hängt, man das Blaue und die Sonne nicht mehr sieht, sondern nur noch Schatten und Schwere, gewinnen diese Worte eine neue Eindringlichkeit, wie Familie Bergermann eben letzte Woche selbst feststellen musste – und das ist gewiss eine Erfahrung, die viele von Ihnen schon mit so manchem Schicksalsschlag gemacht haben: Wie lassen sich solche Schläge mit dem Glauben vereinbaren? Fallen wir gar von diesem Glauben an das Unsichtbare ab, lassen wir alles Vertrauen und alle Zuversicht fahren – und stehen am Ende mit leeren Händen und Herzen da?

Dass plötzliche Schicksalsschläge auch diejenigen verunsichern, die fest im Glauben zu stehen meinen, steht völlig außer Frage. Aber wie Vertrauen zu Menschen wachsen und gepflegt werden muss, so verhält es sich auch mit unserem Vertrauen zu Gott und unserer Zuversicht auf seinen guten Willen für uns: So manches Mal werden wir enttäuscht, verängstigt – und müssen lernen, dadurch nicht alles verlorenzugeben. Bei manchen von uns mag das ein kurzer Lernprozess sein, bei anderen ein langer. Aber dauerhaft so am Vertrauen festzuhalten, es dann zu verinnerlichen, das wird mit den Worten des Hebräerbriefes reichen Lohn bringen: nicht an Geld und Ansehen, wohl aber an Gelassenheit und Zufriedenheit mit jedem Moment, den Gott uns auf dieser Erde miteinander und in dessen Schöpfung schenkt.

Ich könnte mir nicht mehr wünschen, als dass wir uns alle diesen Lohn erwerben! Für uns ganz persönlich in den Familien; in der Gesellschaft, aber auch bei uns in der Gemeinde mit allem, was wir in Angriff nehmen wollen. Da haben wir schon so manchen schweren Brocken in den vergangenen Monaten der Pandemie geschoben bekommen, unter viel Last und Mühe unserer Ehrenamtlichen. Aber es wird sich für unsere Gemeindeleben langfristig lohnen – wir müssen nur darauf vertrauen – und geduldig sein. Oder wie es so schön im Hebräerbrief für unser Leben und das der Gemeinde heißt:

„Werft also eure Zuversicht nicht weg! Sie wird reich belohnt werden. Was ihr jetzt braucht, ist Geduld.“ (Hebräerbrief 10,35-36).

Amen.

Noch zwei kurze Hinweise:

Der **neue Gemeindebrief online** über unsere Website einsehbar. Dort finden Sie übrigens auch ein Archiv der vorangehenden Gemeindebriefe zum Stöbern – all das hat Herr Stanke aus Stadthagen mit viel Sorgfalt und Mühe für uns eingerichtet. Der Gemeindebrief wird Ihnen freilich auch in den kommenden Tagen per Post zugestellt.

Für den **Gottesdienst an diesem Sonntag (2. Mai)** müssen wir höchst flexibel sein: Falls der 7-Tage-Inzidenzwert bis Freitagmittag unter 100 gefallen ist, feiern wir um 11.15 Uhr in der Klosterkirche Stadthagen Gottesdienst (nicht in Bückeburg!). Draußen wird es leider zu ungemütlich werden, sodass das Platzangebot drinnen begrenzt sein wird. Daher ist auch eine vorherige Anmeldung an Freitag und Samstag über das Gemeindebüro (ggf. auf den Anrufbeantworter sprechen mit Angabe von Namen, Teilnehmerzahl und Telefonnummer) oder direkt bei mir per E-Mail erforderlich. Lassen Sie sich, falls Sie noch nicht geimpft sind, bitte zuvor kurz testen – geprüft wird das von uns nicht, aber im Sinne des Gemeinwohls ist es mehr als angeraten. Falls der Wert über 100 liegen sollte, findet der Gottesdienst online über „Zoom“ statt und natürlich nachträglich zum Anhören. Den Link würde ich Ihnen dann am Samstagabend zuschicken. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Nachsicht!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr und Euer Pastor Bergemann